

---

**AVOLO**  
**Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG**

**Karlsruhe**

**Jahresbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**

**1. Lagebericht**

der AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

**1.1. Grundlagen der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Anlage und Verwaltung ihrer Mittel zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage nach der festgelegten Anlagestrategie zum Nutzen ihrer Gesellschafter.

**1.2. Tätigkeitsbericht**

**Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Für die Verwaltung der Investmentgesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 die Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (Commerz Real KVG), Düsseldorf, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft tätig, welche insbesondere die nachfolgenden Leistungen erbracht hat.

Es wurde von der Commerz Real KVG eine externe Bewertung des Flugzeuges beauftragt und eingeholt. Für die Folgebewertung im Jahr 2018 wurde der bisherige Gutachter IBA<sup>1</sup> durch Acumen Aviation<sup>2</sup> ersetzt, da die Investmentgesellschaft nach § 261 Absatz 5 in Verbindung mit § 250 Absatz 2 Satz 1 KAGB verpflichtet ist, nach spätestens drei Jahren einen anderen Gutachter zu beauftragen.

Die CACEIS Bank S. A., Germany Branch, als Verwahrstelle<sup>3</sup> hat im Rahmen des Verwahrstellenvertrages ihre Aufgaben im Geschäftsjahr 2018 wahrgenommen. Die Haftung der Verwahrstelle richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Die Tätigkeit der Commerz Real KVG umfasste die allgemeine Verwaltung der Investmentgesellschaft, wie die Buchführung, die Veranlassung der Ausschüttungszahlungen an die Investoren, die Vorbereitung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärung und des Jahresberichtes. Zusätzlich übernahm die Verwaltungsgesellschaft die laufende Liquiditätssteuerung der Investmentgesellschaft. Die Fremdfinanzierung wurde durch die Commerz Real KVG gesteuert und verwaltet und, die Risiken wurden fortlaufend beobachtet und bewertet. Die laufende Betreuung der Anleger sowie die Erstellung und der Versand der entsprechenden Informationen an die Investoren gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Commerz Real KVG.

Die AVOLO KG hat keine eigenen Mitarbeiter. Sie hat die Verwaltung der Investmentgesellschaft an die Commerz Real KVG ausgelagert. Die Commerz Real KVG leistet das Portfolio- und Risikomanagement und bedient sich im Übrigen im Rahmen einer Unterauslagerung der Dienstleistungen der Commerz Real AG. Die Commerz Real AG hält einhundert Prozent der Anteile an der Commerz Real KVG und ist mittelbar eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

**Übersicht über die Anlageziele und Anlagepolitik der Investmentgesellschaft**

Anlageziel der Investmentgesellschaft ist, aus der langfristigen Vermietung und der Veräußerung der Boeing 777-300ER zum Ende der Fondslaufzeit finanzielle Überschüsse zu erzielen und daraus Auszahlungen inklusive Kapitalrückzahlungen an die Anleger vorzunehmen. Die Anlagestrategie der Gesellschaft ist der Erwerb, der Betrieb, die Vermietung, das Leasing oder die sonstige Beschäftigung sowie die Veräußerung der Boeing 777-300ER mit der Seriennummer 41083.

**Übersicht über die Anlagegeschäfte und das Portfolio**

Die Investmentgesellschaft hat im Juni 2014 ein im November 2012 durch den Hersteller The Boeing Company, USA, erstausgeliefertes Passagierflugzeug vom Typ Boeing 777-300ER erworben. Das Langstreckenflugzeug ist mit zwei GE90-115B Triebwerken des US-amerikanischen Herstellers General Electric ausgestattet.

Die Investmentgesellschaft ist zum Ende des Geschäftsjahres 2018 Eigentümerin des Passagierflugzeuges. Der Kauf weiterer Anlageobjekte ist nicht vorgesehen.

Die wesentliche Struktur des Portfolios der Investmentgesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2018 ist daher unverändert. Vorgehaltene Barmittel in Höhe von 7.331.521,63 Euro resultieren im Wesentlichen aus Leasingeinnahmen. Sie sind unter anderem zur Tilgung des Darlehens und für die Ausschüttungen an die Anleger vorgesehen und können daher nicht in voller Höhe angelegt werden. Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 freie Mittel unterjährig als Termingeld angelegt.

<sup>1</sup> International Bureau of Aviation Group Limited, United Kingdom

<sup>2</sup> Acumen Aviation Europe Limited, Ireland

<sup>3</sup> Zu den Aufgaben der Verwahrstelle gehört im Wesentlichen die Verwahrung der verwahrungsfähigen Vermögensgegenstände der Investmentgesellschaft, die Eigentumsüberprüfung, Sicherstellung der Einhaltung von KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch), Anlagebedingungen und Gesellschaftsvertrag bei Ausgabe und Rücknahme von Anteilen und bei Verwendung der Erträge der Investmentgesellschaft, die Überwachung der Zahlungsströme, Erteilung der Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften.

#### Übersicht über die Wertentwicklung

Der Vermögensgegenstand Boeing 777-300ER unterliegt erwartungsgemäß mit fortschreitender Nutzungsdauer einem Werteverzehr. Die Wertminderung zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 betrug 10.716.213 US-Dollar. Die bilanzielle Wert des Flugzeuges, in dem in Euro aufgestellten Jahresabschluss der Investmentgesellschaft, ist neben dem Werteverzehr unter Berücksichtigung der Aufwertung des US-Dollars im Vergleich zum Euro in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 nur um 3.980.496,43 Euro auf 109.436.531 Euro gesunken. Der US-Dollar stieg im Jahresverlauf gegenüber dem Euro von 1,1993 (Kurs 31. Dezember 2017) auf etwa 1,1450 US-Dollar/Euro (Kurs 31. Dezember 2018). Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2018 beträgt der Nettoinventarwert 66.608.456,63 Euro (Vorjahr 65.684.912,87 Euro) beziehungsweise 76.266.682,89 US-Dollar (Vorjahr 78.775.915,96 US-Dollar).<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Vergleichen Sie bitte zum Nettoinventarwert die Erläuterungen im Anhang unter Ziffer VII.

#### Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Risikosituation der Gesellschaft blieb im Geschäftsjahr 2018 gegenüber den Angaben im Verkaufsprospekt weitgehend unverändert. Die Anlage des Kapitals erfolgt ausschließlich in die von der Investmentgesellschaft erworbene Boeing 777-300ER ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung. Die Fungibilität der Anteile ist nur eingeschränkt gegeben. Im Einzelnen stellen sich die Hauptlagerisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie nachfolgend beschrieben dar. Für den Kommanditisten kann aufgrund der Risiken ein teilweiser oder vollständiger Verlust der geleisteten Kapitaleinlage zuzüglich Agio eintreten.

#### Anlageobjekt-Wertänderungsrisiken

Der Wert des Anlageobjektes ist von verschiedenen marktbeeinflussenden Faktoren abhängig. Der Marktwert von gebrauchten Flugzeugen kann größeren Schwankungen unterworfen sein. Dies kann zur Folge haben, dass die in der Unternehmensplanrechnung getroffenen Annahmen nicht eintreten.

Leasingnehmerin des Anlageobjektes ist die in Dubai ansässige Fluggesellschaft Emirates. Der Leasingvertrag sieht eine Grundmietzeit bis zum 30. November 2024 vor. Zudem hat Emirates das Recht, den Leasingvertrag einmalig um drei Jahre zu verlängern. Für den unbestimmten Fall, dass die Fluggesellschaft ihr Recht auf Verlängerung des Leasingvertrages nicht ausübt, beabsichtigt die Investmentgesellschaft, einen oder mehrere neue Leasingverträge mit anderen Fluggesellschaften zu schließen.

#### Wechselkursrisiko

Es handelt sich um eine US-Dollar-Investition, bei der die Beteiligungen der Kommanditisten und die Ausschüttungen an diese in US-Dollar erfolgen. Zudem wurden die wesentlichen Zahlungen (Kaufpreis, Finanzierung, Leasingrate) in US-Dollar vereinbart. Die Angabe von Herstellerlistenpreisen sowie von gutachterlich ermittelten Marktpreisen und Marktleasingraten von Flugzeugen erfolgt ebenfalls typischerweise in US-Dollar. Die Bewertung der Posten in dem zum Stichtag in Euro aufgestellten Jahresabschluss gleicht sich weitgehend an. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2018 betrug 1,1450 US-Dollar/Euro. Für jegliche Kosten und Erträge, die nicht auf US-Dollar lauten, tragen die Kommanditisten der Investmentgesellschaft ein Währungsrisiko. Die Investmentgesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 insgesamt nur geringen Währungsrisiken ausgesetzt, da die Einnahmen und der überwiegende Teil der Ausgaben sowie die Finanzierung in US-Dollar valutieren. Der Anleger trägt ein Wechselkursrisiko, sofern er seine Einlage aus einer nicht auf US-Dollar lautenden Währung erbringt und Rückflüsse aus dieser Vermögensanlage mit einem abweichenden Wechselkurs zurückgetauscht werden.

#### Adressenausfallrisiko

Umfangreiche Vertragserfüllungsrisiken entfallen auf Emirates. Die Boeing 777-300ER ist auf Basis eines langfristigen Leasingvertrages mit Emirates bis mindestens zum Ende des zwölften Betriebsjahres im Jahr 2024 verleast. Allerdings besteht grundsätzlich das Risiko von Zahlungsausfällen, wenn der Leasingnehmer seinen Zahlungsverpflichtungen aus dem Leasingvertrag nicht nachkommt. Aufgrund des abgeschlossenen Leasingvertrages gehen technisch bedingte Ausfallzeiten nicht zu Lasten der Gesellschaft. Neben den Leasingraten trägt die Leasingnehmerin während der gesamten Mietzeit sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dem unmittelbaren Besitz und dem Betrieb des Anlageobjektes. Hierzu gehören unter anderem die Kosten für die ordnungsgemäße Wartung und Instandhaltung des Anlageobjektes sowie die Aufwendungen für die Versicherung des Anlageobjektes.

Die Leasingzahlungen seitens der Fluggesellschaft Emirates erfolgten wie vertraglich vereinbart. Für das Jahr 2019 wird nicht mit einem Ausfall der Leasingraten aufgrund nicht erfüllter Zahlungsverpflichtungen seitens des Leasingnehmers gerechnet.

Für den Fall, dass trotz langfristig vertraglich fixierter Leasingraten der Leasingnehmer seinen vertraglichen Pflichten nicht oder nicht vollständig nachkommt und der Leasingvertrag gekündigt wird, besteht grundsätzlich das Risiko, dass ein möglicher Anschlussleasingvertrag gar nicht, nicht sofort oder nicht zu den unterstellten Raten zustande kommt.

Selbst eine vorübergehend schwächere Weltwirtschaft wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Einnahmen der Gesellschaft haben, da der langfristige Leasingvertrag mit Emirates frühestens zum Ende des zwölften Betriebsjahres im Jahr 2024 endet.



#### Halbjahresergebnis der Emirates Group

Die Emirates Group erzielte innerhalb der ersten sechs Monate des Fiskaljahres 2018-2019 vom 1. April bis 30. September 2018 einen Umsatz von 14,8 Milliarden US-Dollar, welches einer Steigerung um zehn Prozent gegenüber den 13,5 Milliarden US-Dollar Umsatz im gleichen Vorjahreszeitraum entspricht. Der Halbjahres-Nettogewinn sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 53 Prozent auf 296 Millionen US-Dollar. Der Gewinnrückgang ist hauptsächlich auf den signifikanten Anstieg des Treibstoffpreises um 37 Prozent im Vorjahresvergleich und die negativen Währungseffekte in bestimmten Märkten zurückzuführen. Der Barmittelbestand der Emirates Group betrug 5,9 Milliarden US-Dollar zum 30. September 2018 im Vergleich zu 6,9 Milliarden US-Dollar zum 31. März 2018.

Emirates ist in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/2019 kontinuierlich gewachsen. Dennoch haben die hohen Treibstoffkosten sowie Währungsabwertungen in Märkten wie Indien oder Brasilien die Gewinne um rund 1,25 Milliarden US-Dollar vermindert. Dubai als Heimatflughafen zieht weiterhin Reisende aus aller Welt an. Emirates hat rund neun Prozent mehr Passagiere im Vergleich zum Vorjahr nach Dubai gebracht. Es wird erwartet, dass sich diese Entwicklung aufgrund von neuen Attraktionen und in Anbetracht der bevorstehenden Dubai Expo 2020 fortsetzt.

In den vergangenen sechs Monaten reduzierte sich die Mitarbeiteranzahl der Emirates Group um ein Prozent im Vergleich zum Stand 31. März 2018, von 103.363 auf 101.983 Mitarbeiter, hauptsächlich durch natürliche Fluktuation, aber auch aufgrund geringerer Rekrutierungsinitiativen, da Emirates seine zahlreichen internen Programme fortführt, um die Effizienz durch die Implementierung neuer Technologien und Arbeitsabläufe zu steigern.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> <https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-announces-half-year-performance-for-2018-19#>

#### Jahresergebnis der Emirates Group für das Geschäftsjahr 2017/2018

Die Emirates Group hat im Geschäftsjahr 2017/2018 zum 30. Mal in Folge einen Gewinn erwirtschaftet und gab ein stabiles Unternehmenswachstum bekannt. In dem veröffentlichten Geschäftsbericht verzeichnet die Emirates Group zum Stichtag 31. März 2018 einen Gewinn von 1,1 Milliarden US-Dollar beziehungsweise 67 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Der unternehmensweite Umsatz in Höhe von 27,9 Milliarden US-Dollar entspricht einem Zuwachs von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Barmittelbestand der Emirates Gruppe stieg um 33 Prozent auf 6,9 Milliarden US-Dollar, unterstützt durch eine im März platzierte Anleihe. In Einklang mit dem Gesamtgewinn hat die Unternehmensgruppe eine Dividende in Höhe von 545 Millionen US-Dollar an die Investment Corporation of Dubai ausgeschüttet.

Anhaltende politische Instabilität, Währungsschwankungen und Währungsabwertungen in Afrika sowie steigende Ölpreise haben die Kosten erhöht und der intensive Wettbewerb hat einen Abwärtsdruck auf die Margen ausgeübt. Im Finanzjahr 2017/2018 hat die Emirates Group insgesamt 2,5 Milliarden US-Dollar in neue Flugzeuge und deren Ausstattung, Unternehmenszukaufe, moderne Einrichtungen, neueste Technologien und Mitarbeiterinitiativen investiert.

Emirates hat zwei signifikante Flugzeugbestellungen bekanntgegeben: Eine 15,1 Milliarden US-Dollar umfassende Vereinbarung über 40 neue Boeing 787-10 Dreamliner, die ab dem Jahr 2022 ausgeliefert werden, sowie eine Vereinbarung in Höhe von 16 Milliarden US-Dollar für 36 zusätzliche Flugzeuge des Typs Airbus A380 inklusive Optionen auf 16 weitere Jets. Emirates, als die größte A380-Kundin, wolle aber aus ihrer jüngsten Bestellung 20 Maschinen auf den kleineren Langstreckenjet A350 umschreiben, berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg.

Über die mehr als 80 Tochtergesellschaften hinweg ist die aus über 160 verschiedenen Nationalitäten bestehende Belegschaft der Emirates Group im Rahmen von Initiativen zur Produktivitätsoptimierung bei Emirates um zwei Prozent auf 103.363 Mitarbeiter zurückgegangen.

Die Gesamtkapazität von Emirates im Passagier- und Frachtbereich liegt am Ende des Berichtsjahres 2017/2018 bei 61,4 Milliarden verfügbare Tonnenkilometer, wodurch die Position von Emirates als größte internationale Airline der Welt weiter gefestigt wird. Emirates hat im Laufe des Jahres die Kapazität moderat um zwei Prozent im Vergleich zu 2016/2017 erhöht.

Emirates erhielt 17 neue Flugzeuge, darunter acht Airbus A380 und neun Boeing 777-300ER. Gleichzeitig wurden acht ältere Flugzeuge ausgemustert, wodurch sich Ende März ein Flottenbestand von 268 Flugzeugen ergab. Die Flottenmodernisierung mit 25 Flugzeugen war erneut eine der umfangreichsten, die während eines Geschäftsjahres umgesetzt wurde. Das durchschnittliche Flottenalter beträgt nur 5,7 Jahre. Damit unterstreicht Emirates seine Strategie, eine junge Flotte zu betreiben, die besser für die Umwelt, den Flugbetrieb und die Kunden ist. Die Fluggesellschaft bleibt der größte Betreiber der Typen Boeing 777 und Airbus A380, die zu den modernsten und effizientesten Großraumflugzeugen weltweit zählen.

Emirates baute seine globalen Umsteigeverbindungen sowie sein Angebot durch strategische Partnerschaften weiter aus und ist bedeutsame Partnerschaften mit flydubai und Cargo-lux eingegangen. Außerdem hat Emirates die Genehmigung erhalten, seine Partnerschaft mit Qantas bis zum Jahr 2023 fortzuführen.

Die Gesamtbetriebskosten sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016/2017 um sieben Prozent gestiegen. Der Durchschnittspreis für Kerosin hat sich im Laufe des Jahres deutlich um 15 Prozent erhöht. Inklusiv des drei Prozent höheren Bedarfs aufgrund der Kapazitätserhöhung haben sich die Treibstoffkosten der Fluggesellschaft substanziell um 18 Prozent auf 6,7 Milliarden US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Treibstoff macht mittlerweile 28 Prozent der Betriebskosten aus, im Vergleich zu 25 Prozent im Geschäftsjahr 2016/2017, und blieb weiterhin die größte Kostenkomponente.

Emirates beförderte die Rekordzahl von 58,5 Millionen Passagieren (56,1 Millionen im Vorjahr und rund 51,9 Millionen im Jahr davor) zu 155 Flughäfen in 83 Ländern, was einem Plus von vier Prozent entspricht, und erreichte einen Sitzladefaktor von 77,5 Prozent. Die Steigerung des Sitzladefaktors im Vergleich zu den 75,1 Prozent im Vorjahr ist Resultat eines erfolgreichen Kapazitätsmanagements.

Alleinige Gesellschafterin der im Jahr 1985 gegründeten Fluggesellschaft ist die Investment Corporation of Dubai, ein Unternehmen des Emirates Dubai. Die Angaben in US-Dollar werden zu einem Kurs von 1 US-Dollar = 3,67 UAE-Dirham (AED) umgerechnet und basieren auf vollständigen AED-Beträgen vor der Rundung.<sup>6</sup>

Das Adressausfallrisiko bezüglich Emirates wird als gering eingeschätzt. Wesentliche Änderungen der Bonität des Leasingnehmers sind uns nicht bekannt geworden.

<sup>6</sup> <https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-announces-2017-18-results#>. Der vollständige Geschäftsbericht 2017/2018 der Emirates Group ist im englischen Original online verfügbar unter: <http://www.theemiratesgroup.com/annualreport>

**Liquiditätsrisiko**

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Jahr durch eine ausreichende Liquiditätsausstattung gesichert. Auch für das Geschäftsjahr 2019 wird bei planmäßiger Entwicklung mit keinen Liquiditätsengpässen gerechnet.

**Zinsänderungsrisiko**

Zur Finanzierung des Kaufpreises hat die Investmentgesellschaft einen Darlehensvertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren und zwei Monaten über eine Darlehenssumme von ursprünglich 90 Millionen US-Dollar (Stand 31. Dezember 2018: 54,9 Millionen US-Dollar, Vorjahr 63,2 Millionen Dollar) abgeschlossen. Die Verzinsung des Darlehens erfolgt für die Darlehenslaufzeit auf Basis einer Festzinsvereinbarung in Höhe von 3,96 Prozent p. a., sodass ein Zinsänderungsrisiko hieraus nicht resultiert.

**Operationelle Risiken**

Den Risiken des Betriebs des Flugzeuges wird mit dem Abschluss marktüblicher Versicherungen ausreichend Rechnung getragen. Die Boeing 777-300ER erfüllte im Berichtsjahr die gesetzlichen, einschließlich luftfahrtspezifischer Anforderungen. In Zukunft können technische Nachrüstungen des Flugzeugs, zum Beispiel aufgrund von Gesetzesänderungen erforderlich werden, die aus den Mitteln der Investmentgesellschaft bezahlt werden müssen.

**Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Wesentliche Steuerungsgröße ist die Liquidität der Investmentgesellschaft. Die vorhandene Liquidität ist Basis der weiteren Mittelverwendung. Das Anlageobjekt ist bis zum 30. November 2024 an die in Dubai ansässige Fluggesellschaft Emirates vermietet. Die Mieten sowie alle laufenden Kosten der Investmentgesellschaft unterliegen einer ständigen Kontrolle. Auf eventuelle Abweichungen zur Planrechnung der Investmentgesellschaft kann entsprechend mit einer Anpassung der Ausschüttung reagiert werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Investmentgesellschaft nicht formuliert worden.

**Zusätzliche Angaben**

Zum 31. Dezember 2018 verzeichnete der Fonds insgesamt 84.996 umlaufende Anteile.

Die Commerz Real KVG fungiert als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft. Es besteht ein Verwaltungsvertrag mit der Commerz Real KVG, Düsseldorf, der mit Auflösung oder Liquidation der Investmentgesellschaft endet. Die Risiken werden im Rahmen des Vertrages beobachtet und bewertet. Ein vorzeitiges Kündigungsrecht besteht nach § 154 KAGB nur aus wichtigem Grund. Die Bestellung der Commerz Real KVG stellt keinen Fall der Auslagerung gemäß § 36 KAGB dar. Die Commerz Real KVG haftet gegenüber der Investmentgesellschaft nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, Verluste, Kosten oder Aufwendungen, die der Investmentgesellschaft durch oder im Zusammenhang mit der Erbringung der Leistungen durch die Commerz Real KVG entstehen, es sei denn, diese resultieren nachweislich aus der grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verletzung von Vertragspflichten durch die Commerz Real KVG oder der fahrlässigen oder vorsätzlichen Verletzung von Kardinalpflichten oder Sorgfaltspflichten durch die Commerz Real KVG, die eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zur Folge haben.

Die Commerz Real KVG hat im Jahr 2018 eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 440.312,36 Euro (504.201,68 US-Dollar) zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer erhalten. Da die AVOLO KG keine eigenen Mitarbeiter hat, wurde die Verwaltung der Investmentgesellschaft an die Commerz Real KVG ausgelagert.

Der Gesamtbetrag aller von der Commerz Real KVG gezahlten Mitarbeitervergütungen für das Geschäftsjahr 2018 beträgt exklusive Geschäftsleitung 2.590.850,50 Euro. Dieser Gesamtbetrag teilt sich in einen Betrag für fest vereinbarte Gehälter in Höhe von 2.458.826,50 Euro und auf einen variablen Anteil der Gehälter in Höhe von 132.024 Euro auf. Zum 31. Dezember 2018 waren exklusive Geschäftsleitung 39 Mitarbeiter beschäftigt. Als Führungskräfte hatte die Commerz Real KVG zum 31. Dezember 2018 drei Personen als Geschäftsführer angestellt, die als Risk Taker eingestuft wurden. Die Commerz Real KVG hat unterhalb der Geschäftsleitung keine Mitarbeiter identifiziert, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF auswirkt. Die Bezüge der Geschäftsführer (Risk Taker) der Commerz Real KVG im Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 353 Tausend Euro (Vorjahr 212 Tausend Euro).<sup>7</sup>

Änderungen der im Verkaufsprospekt (einschließlich Nachtrag Nr. 1) beschriebenen Informationen gemäß Artikel 23 AIFM-Richtlinie haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

**1.3. Wirtschaftsbericht****Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene flugzeugbezogene Rahmenbedingungen**

Die Weltkonjunktur hat im zweiten Halbjahr 2018 spürbar an Schwung verloren und ist wohl auch schwach in das Jahr 2019 gestartet. Politische Unsicherheiten, wie die von den Vereinigten Staaten ausgehenden Handelskonflikte und die Unklarheit über die Modalitäten des Brexit sowie die Unsicherheit über das Ausmaß der Konjunkturabschwächung in China, belasten den Ausblick. So dürfte sich das weltwirtschaftliche Expansionstempo in diesem Jahr im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich verringern. Mit einem Einbruch der Konjunktur rechnet das Institut für Weltwirtschaft angesichts einer insgesamt expansiven Geld- und Fiskalpolitik gleichwohl nicht. Für dieses und das nächste Jahr erwartet das Institut für Weltwirtschaft einen Zuwachs der Weltproduktion von jeweils 3,3 Prozent, nach 3,7 Prozent im Jahr 2018. Die Prognose vom Dezember wurde damit für die Jahre 2019 und 2020 um jeweils 0,1 Prozentpunkte reduziert. Trotz der Verlangsamung des Expansionstempos bleibt die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften voraussichtlich hoch; die Arbeitslosigkeit dürfte sogar weiter sinken. Von daher kann vorerst nicht von einer ausgeprägten Konjunkturschwäche gesprochen werden.<sup>8</sup>

Der Weltluftfahrtverband International Air Transport Association (IATA) schätzt, dass im Jahr 2018 weltweit etwa 6,5 Milliarden Passagiere befördert wurden. Für das Jahr 2019 erwartet die IATA einen leichten Rückgang der Passagierzahlen auf rund 6 Milliarden.<sup>9</sup>

Fallende Ölnotierungen haben die OPEC veranlasst, das Ölangebot erneut zu verringern. Nachdem Befürchtungen, dass es aufgrund der neuerlichen US-Sanktionen gegen den Iran zu einer Knappheit am Ölmarkt kommen könnte, dadurch ausgeräumt worden waren, dass die US-Regierung den wichtigsten Kunden vorerst den weiteren Bezug von Rohöl aus dem Iran gestattete, gaben die Ölpreise gegen Ende des Jahres wieder deutlich nach. Vor allem infolge einer massiven Steigerung der US-Produktion blieb das Ölangebot reichlich, obwohl die OPEC und Russland insgesamt die Ende des Jahres 2017 vereinbarte Förderkürzung in überraschend großem Umfang umgesetzt hatten. Hinzu kam ein Druck auf die Preise durch die sich eintrübenden Konjunkturerwartungen, die im Herbst auch auf den



Märkten für Industrierohstoffe zu sinkenden Notierungen führte. Anfang Dezember 2018 vereinbarten die OPEC und andere Förderländer eine neuerliche Verringerung ihrer Förderung um 1,2 Millionen Barrel pro Tag, um den Ölpreis zu stützen. In der Folge stiegen die Ölnotierungen wieder deutlich an, im Fall von Rohöl der Sorte Brent von wenig über 50 auf etwas mehr als 65 US-Dollar. Die niedrigeren Ölpreise haben die Inflation wieder reduziert.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich der Verbraucherpreisauftrieb in den vergangenen Monaten deutlich verringert. Dies liegt wesentlich daran, dass die Ölpreise ihr Vorjahresniveau anders als im Sommer und Herbst zuletzt nicht überstiegen.<sup>10</sup>

Im Jahr 2018 erzielten die Fluggesellschaften nach Schätzungen der IATA einen Umsatz von rund 821 Milliarden US-Dollar (Vorjahr 755 Milliarden US-Dollar) und aufgrund der hohen Treibstoffkosten einen Nettogewinn von nur rund 32,3 Milliarden US-Dollar (Vorjahr 37,7 Milliarden US-Dollar). Für das Jahr 2019 erwartet die IATA wieder einen Anstieg des Nettogewinns auf insgesamt rund 35,5 Milliarden US-Dollar.<sup>11</sup>

Das erste Langstreckenpassagierflugzeug des Typs Boeing 777-300ER wurde im Jahre 2004 ausgeliefert. Inzwischen konnte der Hersteller The Boeing Company Bestellungen für 842 Flugzeuge dieses Typs verzeichnen. Von der Gesamtanzahl der bestellten Boeing 777-300ER wurden bislang 803 durch den Hersteller ausgeliefert.<sup>12</sup> Der Nachfolger der Boeing 777-300ER, die Boeing 777X, wird derzeit entwickelt. Emirates wird das Flugzeug in zwei Versionen betreiben, die 777-8X mit Platz für 365 Passagiere und die 777-9X mit bis zu 414 Sitzplätzen.<sup>13</sup> Insgesamt liegen 344 Bestellungen für das Nachfolgemodell vor. Die Auslieferung der ersten Flugzeuge beider Versionen ist im Jahr 2020 geplant.

<sup>7</sup> Angaben gemäß § 158 Satz 1, § 135 Absatz 7, § 101 Absatz 3 Nr. 1 und Nr. 2 KAGB:

<sup>8</sup> Vergleiche Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Weltkonjunktur im Frühjahr 2019, Kiel am 12. März 2019

<sup>9</sup> IATA Internetveröffentlichung - Fact Sheet: Industry Facts and Statistics, Dezember 2018

<sup>10</sup> Vergleiche Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Weltkonjunktur im Frühjahr 2019, Kiel am 12. März 2019.

<sup>11</sup> IATA Internetveröffentlichung - Fact Sheet: Industry Facts and Statistics, Dezember 2018

<sup>12</sup> Boeing Internetveröffentlichung - Orders and Deliveries, Stand 31. März 2019 <http://www.boeing.com/commercial/Vorders-deliveries>

<sup>13</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Boeing\\_777X](https://en.wikipedia.org/wiki/Boeing_777X)

#### Geschäftsverlauf

Die AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe, hat im Geschäftsjahr 2018 ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen des langfristigen Leasingvertrages mit der Fluggesellschaft Emirates fortgesetzt. Das Langstreckenflugzeug wird gemäß dem abgeschlossenen Leasingvertrag bis zum 30. November 2024 an Emirates verleast.

Das Geschäftsjahr 2018 verlief planmäßig. Die Gesellschaft konnte im Jahr 2018 Erlöse aus dem Leasingvertrag in Höhe von rund 14,5 Millionen Euro (17,1 Millionen US-Dollar) erwirtschaften. Besondere Vorkommnisse waren während des Geschäftsjahres nicht festzustellen.

#### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Verkehrsflugzeug Boeing 777-300ER mit der Registrierungsnummer A6-ENC stellt den wesentlichen Vermögensgegenstand der Gesellschaft dar. Das Anlageobjekt ist zum Bilanzstichtag mit 109,4 Millionen Euro, Vorjahr 113,4 Millionen Euro (entsprechend 125,3 Millionen US-Dollar, Vorjahr 136,0 Millionen US-Dollar) bewertet.

Gleichzeitig erhöhte sich stichtagsbezogen das Bankguthaben um rund 0,5 Millionen Euro auf nunmehr rund 7,33 Millionen Euro (beziehungsweise um rund 0,2 Millionen US-Dollar auf rund 8,4 Millionen US-Dollar).

Das langfristige Darlehen der SMBC (Sumitomo Mitsui Banking Corporation) von ursprünglich 90 Millionen US-Dollar wurde im Jahr 2018 planmäßig getilgt und valutierte zum 31. Dezember 2018 mit rund 47,9 Millionen Euro, Vorjahr 52,7 Millionen Euro (entsprechend rund 54,9 Millionen US-Dollar, Vorjahr 63,2 Millionen US-Dollar).

Das gezeichnete Kommanditkapital der Investmentgesellschaft änderte sich im Jahr 2018 nicht mehr und betrug zum 31. Dezember 2018 wie im Vorjahr rund 84,996 Millionen US-Dollar. Bei dem in Euro aufgestellten Jahresabschluss ist das Kommanditkapital zum selben Zeitpunkt aufgrund der Wechselkursdifferenzen angestiegen und beträgt rund 74,2 Millionen Euro (Vorjahr rund 70,871 Millionen Euro).

Im Berichtsjahr wurden Ausschüttungen für das zweite Halbjahr 2017 sowie das erste Halbjahr 2018 in Höhe von je 3,375 Prozent auf das gezeichnete und eingezahlte Kommanditkapital ausgezahlt. Die Ausschüttungen entsprechen dem prospektierten Wert. Die Fremdkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag rund 43,3 Prozent der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2018 beträgt rund 56,7 Prozent der Bilanzsumme. Das Kommanditkapital hat sich aufgrund der kumulierten Ausschüttungen in Höhe von 12,5 Millionen Euro auf nunmehr rund 61,7 Millionen Euro reduziert.

Die AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.754.714,82 Euro (Vorjahr 835.848,52 Euro) aus. Das Jahresergebnis ergab sich im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2018 erwirtschafteten Erträgen aus Sachwerten in Höhe von 14.459.668,17 Euro (Vorjahr 15.225.683,78 Euro), denen Zinsaufwendungen in Höhe von 2.049.948,89 Euro (Vorjahr 2.401.374,28 Euro) sowie sonstige Aufwendungen von 1.118.073,80 Euro (Vorjahr 1.792.004,54 Euro), die im Wesentlichen aus realisierten Wechselkursverlusten aus der Tilgung des Darlehens in Höhe von 967.772,32 Euro resultieren, gegenüberstehen. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein leicht verbessertes realisiertes Ergebnis in Höhe von 10.819.320,16 Euro (Vorjahr 10.619.645,89 Euro).

Das nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt -8.064.605,34 Euro (Vorjahr -9.783.797,37 Euro) und entspricht dem Ertrag aus Neubewertung abzüglich Aufwendungen aus Neubewertung und den Abschreibungen auf Anschaffungsnebenkosten.

Das gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte nicht realisierte Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Wertminderung des Flugzeugs verrechnet mit Erträgen aus gegenläufigen Wechselkurseffekten sowie Wechselkurseffekten beim Kommanditkapital und den Darlehensverbindlichkeiten.

Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht aufgrund des langfristigen Leasingvertrages mit der Fluggesellschaft Emirates von stabilen Umsätzen von rund 17 Millionen US-Dollar p. a. in den nächsten Jahren aus.

#### **1.4. Risikobericht**

Die AVOLO KG ist Bestandteil des Risikomanagementsystems der Commerz Real Gruppe, die adäquate Systeme zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Risiken ihres breit gefächerten Produktportfolios im Einsatz hat. Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Die Risiken werden im Rahmen des Vertrages beobachtet und bewertet. Zu den Einzelrisiken siehe „Tätigkeitsbericht“.

Zu den Risikomanagementsystemen siehe die Erläuterungen unter dem nachfolgenden Punkt 1.5. „Zusätzliche Informationspflichten gemäß § 300 KAGB“.

#### **1.5. Zusätzliche Informationspflichten gemäß § 300 KAGB**

##### **1.5.1. Prozentualer Anteil schwer zu liquidierender Vermögensgegenstände, für die deshalb besondere Regelungen gelten**

Der prozentuale Anteil der schwer zu liquidierenden Vermögensgegenstände der AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG („AVOLO KG“), für die besondere Regelungen gelten, beträgt null Prozent.

##### **1.5.2. Keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement**

Seit Herausgabe des Prospektes hat es für die AVOLO KG keine neue Regelungen zum Liquiditätsmanagement und den Verfahren zu deren Überwachung sowie zur Liquiditätssteuerung gegeben. Somit gab es in diesem Zeitraum auch keine Aktivierung von Rücknahmebeschränkungen, Abspaltungen oder ähnlichen besonderen Regeln, keine Aussetzung der Rücknahme sowie keine Änderungen an sonstigen liquiditätsbezogenen Regelungen.

##### **1.5.3. Risikoprofil der AVOLO KG und keine Veränderung der Risikomanagementsysteme**

Die AVOLO KG ist eine geschlossene Investmentkommanditgesellschaft nach deutschem Recht, bei der Investoren eine langfristige unternehmerische Beteiligung eingehen. Aufgrund der Langfristigkeit der Investition steht die wirtschaftliche Entwicklung der AVOLO KG nicht fest. Es kann nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden, dass der Investor seinen gewünschten Anlageerfolg erreicht. Es besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Kapitaleinlage nebst Agio. Das Risikoprofil der AVOLO KG wird im Wesentlichen durch Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Adressausfallrisiken, operationelle und steuerliche Risiken bestimmt. Alle Risiken können auch kumuliert und in einer besonders starken Ausprägung eintreten und dadurch die negativen Auswirkungen auf die AVOLO KG und somit auch auf den Investor verstärken. Da die Kapitaleinlagen der Investoren in nur einen Vermögensgegenstand in Form eines Luftfahrzeugs (Boeing 777-300ER) investiert worden sind, wurde eine Risikomischung innerhalb der AVOLO KG nicht realisiert. Treten bei diesem Vermögensgegenstand Risiken ein, können diese nicht mit anderen Vermögensgegenständen ausgeglichen oder kann die Intensität der Risikorealisation gemindert werden.

Das Risikomanagement wurde für das Berichtsjahr von der Commerz Real KVG geleistet. Die Risikomanagementsysteme, die die KVG für die AVOLO KG zur Steuerung von Risiken einsetzt, blieben unverändert. Die Risikosteuerung erfolgt funktionell und hierarchisch unabhängig von dem operativen Bereich, insbesondere dem Portfoliomanagement, auf Basis interner Risikomanagementrichtlinien. Die Risikosteuerung umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung, Bewertung und Überwachung von Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Adressausfallrisiken sowie operationellen und steuerlichen Risiken als auch die Überwachung des Leverage. Es werden angemessene regelmäßige Stresstests durchgeführt, um mögliche Wertverluste zu ermitteln, die aufgrund ungewöhnlicher Änderungen der wertbestimmenden Parameter und bei außergewöhnlichen Ereignissen auftreten können. Zur Überwachung und Steuerung der Risiken setzt die AVOLO KG für alle wesentlichen Risiken ein angemessenes quantitatives und qualitatives Limitsystem ein. Es werden Gegenmaßnahmen im Falle tatsächlicher oder abschbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits eingeleitet. Die festgelegten Risikolimits wurden nicht überschritten und drohen auch nicht überschritten zu werden.

##### **1.5.4. Keine Änderung des maximalen Umfangs und der Gesamthöhe des Leverage**

Der maximale Umfang des Einsatzes von Leverage zur Finanzierung der AVOLO KG wurde seit Prospektauflage nicht verändert. Etwaige Rechte zur Wiederverwendung von Sicherheiten oder sonstige Garantien, die im Rahmen von Leverage-Geschäften gewährt wurden, sind nicht verändert worden. Gemäß §§ 263 a. F. in Verbindung mit 353a KAGB und Ziffer 1.3 der Anlagebedingungen des AIF gilt für die Gesellschaft, dass Kredite nur bis zur Höhe von 60 Prozent des Verkehrswertes der in der Gesellschaft befindlichen Vermögensgegenstände und nur dann aufgenommen werden dürfen, wenn die Bedingungen der Kreditaufnahme marktüblich sind und die für die Gesellschaft tätige Verwahrstelle der Kreditaufnahme zustimmt.

Die Gesamthöhe der Kredite zum 31. Dezember 2018 betrug 48.092.152,61 Euro (Vorjahr 52.878.045,69 Euro) bei einer Bilanzsumme von 117.415.670,67 Euro beziehungsweise 134.440.942,95 US-Dollar (Vorjahr: 121.056.894,49 Euro beziehungsweise 145.183.533,55 US-Dollar), sodass sich eine Quote von 40,96 Prozent ergibt.

Gemäß § 29 Absatz 4 KAGB wird von einer Kapitalverwaltungsgesellschaft die Festlegung eines Höchstmaßes an Leverage für jeden von ihr verwalteten AIF gefordert. Die Commerz Real KVG hat sowohl gemäß Brutto- als auch gemäß Commitmentmethode ein Höchstmaß von 250 Prozent des Eigenkapitals für die AVOLO KG festgelegt. Hier werden die risikobehafteten Vermögensgegenstände ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt. Dieses Verhältnis darf 250 Prozent des Eigenkapitals (entspricht einem Anteil von maximal



60 Prozent Fremdkapital) nicht überschreiten. Beide Werte wurden zu jeder Zeit eingehalten. Nach der Brutto-Methode wird zum Bilanzstichtag ein Wert von 167 Prozent erreicht, nach der Commitmentmethode ein Wert von 176 Prozent (entspricht einem Anteil von rund 43,3 Prozent Fremdkapital). Beide Werte liegen somit im zulässigen Bereich.

Karlsruhe, den 28. Mai 2019

*Die Geschäftsführung*

*Felah al Nakash*

*Dr. Matthias Delcker*

*Heiko Szczodrowski*

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

in Euro

	31.12.18	31.12.17
	EUR	EUR
Investmentanlagevermögen		
<b>A. Aktiva</b>		
1. Sachanlagen	109.436.531,00	113.417.027,43
2. Anschaffungsnebenkosten	526.260,57	595.190,32
3. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	7.331.521,63	6.833.932,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	117.385,42	206.952,22
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.972,05	3.792,22
	117.415.670,67	121.056.894,49
<b>B. Passiva</b>		
1. Rückstellungen	101.949,78	99.536,38
2. Kredite		
a) von Kreditinstituten	48.092.152,61	52.878.045,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	94.579,30	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	29.134,97	15.501,74



	31.12.18	31.12.17
	EUR	EUR
b) andere	1.244.698,69	1.190.554,61
5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.244.698,69	1.188.343,20
6. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile	61.690.846,45	63.689.947,53
b) Kapitalrücklage	3.708.995,64	3.541.065,62
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	-19.292.914,61	-11.228.309,27
d) Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.682.208,99	-937.436,90
e) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	10.819.320,16	10.619.645,89
	117.415.670,67	121.056.894,49

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in Euro

	2018	2017
	EUR	EUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Erträge aus Sachwerten	14.459.668,17	15.225.683,78
b) Zinsen und ähnliche Erträge	33.041,04	-635,28
c) Sonstige betriebliche Erträge	28.658,01	116.934,76
Summe Erträge	14.521.367,22	15.341.983,26
2. Aufwendungen		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-2.049.948,89	-2.401.374,28
b) Verwaltungsvergütung	-458.251,20	-442.764,94
c) Verwahrestellenvergütung	-39.700,00	-40.300,00
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-36.073,17	-45.893,61
e) Sonstige Aufwendungen	-1.118.073,80	-1.792.004,54
Summe Aufwendungen	-3.702.047,06	-4.722.337,37
3. Ordentlicher Nettoertrag	10.819.320,16	10.619.645,89

	2018 EUR	2017 EUR
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	10.819.320,16	10.619.645,89
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	976.769,82	19.741.819,54
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-8.944.253,29	-29.432.859,98
c) Abschreibungen Anschaffungsnebenkosten	-97.121,87	-92.756,93
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	-8.064.605,34	-9.783.797,37
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.754.714,82	835.848,52

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

### AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe

#### I. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (AVOLO KG), Karlsruhe, ist ein geschlossener inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Absatz 5 KAGB. Die Gesellschaft ist seit dem 12. Mai 2014 im Handelsregister A des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRA 705591 eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Investmentgesellschaft ist die AVOLO Flugzeug-Leasinggesellschaft mbH (AVOLO GmbH), Karlsruhe. Alleinige Gesellschafterin der Komplementärin ist die Commerz Real AG, Eschborn. Die Komplementärin hat ein gezeichnetes Kapital von 25.000 Euro. Geschäftsführende Kommanditistin der Investmentgesellschaft ist die ADRUGA Verwaltungsgesellschaft mbH (ADRUGA GmbH), Düsseldorf, die mit einem gezeichneten Kapital von 25.000 Euro ausgestattet ist. Die ADRUGA GmbH ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Commerz Real AG, Eschborn, die wiederum ein Tochterunternehmen der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, ist.

#### II. Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des § 158 Satz 1 in Verbindung mit § 135 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) in Verbindung mit den handelsrechtlichen Vorschriften des Ersten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs (HGB), das heißt, nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und nach den Vorschriften der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) aufgestellt.

Die AVOLO KG unterliegt als inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Absatz 5 KAGB in Verbindung mit § 2 KAGB den Vorschriften des KAGB, der KARBV und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 (AIFM-VO). Folglich unterliegt die AVOLO KG gemäß § 5 Absatz 1 KAGB der Aufsicht durch die BaFin.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorgaben des § 21 Absatz 4 KARBV in Staffelform, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend des § 22 Absatz 3 KARBV in Staffelform. Da es sich bei der AVOLO KG um eine extern verwaltete Investmentgesellschaft handelt, verfügt diese nur über Investmentvermögen und generiert nur Aufwendungen und Erträge aus dieser Investmenttätigkeit.

#### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in Euro aufgestellt. Für die Bewertung des Investmentanlagevermögens gelten die Vorschriften der §§ 271 in Verbindung mit 168, 169 und 216 KAGB sowie die §§ 26 bis 34 KARBV. Die Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (Commerz Real KVG) hat als externer Verwalter eine Bewertungsrichtlinie erstellt, die auf der AIFM-VO basiert und für die Gesellschaft Bewertungsverfahren und Grundsätze, die der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Berechnung des Nettoinventarwertes zugrunde liegen, festlegt. Unter Beachtung dieser Richtlinie erfolgten die im Folgenden beschriebenen Bewertungen.

Nahezu alle geschäftlichen Aktivitäten werden in US-Dollar abgewickelt. Die Umrechnung der in US-Dollar abgewickelten Geschäftsvorfälle der Bilanz von US-Dollar in Euro erfolgt zum 31. Dezember 2018 mit dem Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am letzten Werktag des Geschäftsjahres am Frankfurter Markt (31. Dezember 2018: 1 Euro = 1,1450 US-Dollar; 31. Dezember 2017: 1 Euro = 1,1993 US-Dollar). In der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf Fremdwährung lautende Aufwendungen und Erträge mit



dem Devisenkassamittelkurs des Einbuchungstages erfasst. Der Ausweis von nicht realisierten Umrechnungsdifferenzen erfolgt dabei in der Gewinn- und Verlustrechnung im nicht realisierten Ergebnis unter den Erträgen oder Aufwendungen aus der Neubewertung. In der Bilanz erfolgt der Ausweis innerhalb des Eigenkapitals in den nicht realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Neubewertung.

Die Sachanlagen, die das im Jahr 2014 erworbene Flugzeug umfassen, werden zum Verkehrswert angesetzt. Als Verkehrswert ist grundsätzlich der Wert zugrunde zu legen, der sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergibt (§ 168 Absatz 3 KAGB in Verbindung mit § 28 Absatz 1 KARBV).

Zum Bilanzstichtag erfolgte der Ansatz des Flugzeuges zum Verkehrswert, der unter Berücksichtigung des § 33 Absatz 1 und 3 KARBV (Ertragswertverfahren) und der Bewertungsrichtlinie der Commerz Real KVG ermittelt wurde. Dabei wurde ein externes Gutachten der Bewertung zugrunde gelegt und durch die Commerz Real KVG hinsichtlich der Verwaltungskosten angepasst.

Die aktivierten Anschaffungsnebenkosten werden linear über zehn Jahre gemäß § 271 Absatz 1 Nr. 2 Satz 1 KAGB abgeschrieben. Die laufende Abschreibung wird jährlich mit dem entsprechenden Umrechnungskurs in der Gewinn- und Verlustrechnung als gesonderter Posten unter den Zeitwertänderungen ausgewiesen.

Die Barmittel in Form der täglich verfügbaren Bankguthaben sind zum Nennbetrag zuzüglich zugeflossener Zinsen gemäß § 29 Absatz 2 Satz 1 KARBV angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind mit dem Nominalwert angesetzt. Sie werden für geleistete Zahlungen, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Kredite und die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag gemäß § 29 Absatz 3 KARBV passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungen sind mit dem Nominalwert angesetzt. Sie werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

Die Kapitalanteile sind zum Nennwert angesetzt. Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß dem Gliederungsschema des gesetzlich vorgeschriebenen Formblatts aus § 21 Absatz 4 KARBV. Die Umrechnung des laut Gesellschaftsvertrag auf US-Dollar lautenden Eigenkapitals erfolgt zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages. Ausgenommen davon sind die Entnahmen, welche anrechenbare Kapitalertragsteuer und anrechenbaren Solidaritätszuschlag beinhalten und in Euro ausgewiesen werden.

Der Zeitpunkt, ab welchem die Anleger als Gesellschafter anzusehen sind, bemisst sich nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Beitritt der Kommanditisten wird nach Annahme der Beitrittserklärung durch die Gesellschaft wirksam, die durch die unterzeichnete Annahmeerklärung der Gesellschaft bestätigt wird. Zum Zeitpunkt des Zugangs der Annahmeerklärung werden auch die Einlage sowie das vom Anleger zu erbringende Agio (5 Prozent der Einlage), welches als Kapitalrücklage ausgewiesen wird, fällig.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB, die gemäß § 268 Absatz 7 HGB anzugeben sind, bestanden im Berichtsjahr und zum Bilanzstichtag nicht.

**IV. Erläuterungen zur Bilanz**

**Aktiva**

In den Sachanlagen wird das am 16. Juni 2014 erworbene Flugzeug vom Typ Boeing 777-300ER ausgewiesen. Der Kaufpreis betrug 168.090 Tausend US-Dollar.

In den Anschaffungsnebenkosten werden die Rechtskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb des Flugzeugs ausgewiesen, die gemäß § 271 Absatz 1 Nr. 2 Satz 1 KAGB linear über zehn Jahre abgeschrieben werden.

Bezüglich der ergänzenden Angaben bei unmittelbaren Anlagen in Luftfahrzeuge gemäß § 25 Absatz 5 Nr. 4 KARBV (Vermögensangaben) verweisen wir auf die nachfolgenden Tabellen.

**Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018**

in Euro

Vermögensgegenstand	Flugzeug Boeing 777-300 ER
Erwerbsjahr	2014
Kaufpreis § 271 Abs. 1 KAGB	124.204.219,92
Verkehrswert am 01.01.2018	113.417.027,43
Zugänge 2018	0,00
Abgänge 2018	0,00
Bewertungsänderung 2018 wegen Wertänderung Flugzeug	-9.359.137,99

Vermögensgegenstand	Flugzeug Boeing 777-300 ER
Erwerbsjahr	2014
Bewertungsänderung 2018 wegen Währungsschwankungen	5.378.641,56
Verkehrswert am 31.12.2018	109.436.531,00
Anschaffungsnebenkosten am 01.01.2018	889.535,52
Bewertungsänderung Anschaffungsnebenkosten 2018	42.184,96
Anschaffungsnebenkosten am 31.12.2018	931.720,48
Kumulierte Abschreibung Anschaffungsnebenkosten 01.01.2018	-294.345,20
Abschreibung Anschaffungsnebenkosten 2018	-97.121,87
Bewertungsänderung 2018	-13.992,84
Kumulierte Abschreibung Anschaffungsnebenkosten 31.12.2018	-405.459,91
Anschaffungsnebenkosten am 31.12.2018	526.260,57

**Zusätzliche Vermögensangaben zum 31. Dezember 2018**

Vermögensgegenstand	Flugzeug Boeing 777-300 ER
Baujahr	2012
Fremdfinanzierungsquote <sup>13</sup>	43,81 %
Restlaufzeit der Nutzungsverträge	Leasingvertrag: 5 Jahre und 11 Monate
Andienungsrechte	keine
Wesentliche im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	keine

<sup>13</sup> Finanzierung des Verkehrswertes zum Stichtag (ohne Anschaffungsnebenkosten) durch Kredite unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Tilgung zum 31.12.2018

Innerhalb der Barmittel und Barmitteläquivalente werden die täglich verfügbaren Bankguthaben der US-Dollar-Bankkonten bei der Commerzbank mit umgerechnet 7.218 Tausend Euro (Vorjahr 6.801 Tausend Euro) sowie der Euro-Bankkonten mit 113 Tausend Euro (Vorjahr 33 Tausend Euro) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (117 Tausend Euro, Vorjahr 207 Tausend Euro) beinhalten eine Forderung gegen Gesellschafter der AVOLO Flugzeug-Leasinggesellschaft mbH (18 Tausend Euro, Vorjahr 17 Tausend Euro) aus überzahlter Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung für das Jahr 2016 sowie Umsatzsteuererstattungsansprüche gegen das Finanzamt Karlsruhe 99 Tausend Euro (Vorjahr 120 Tausend Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet mit 4 Tausend Euro (Vorjahr 4 Tausend Euro) Bankgebühren für das Jahr 2019.

**Passiva**

Die sonstigen Rückstellungen wurden mit 35 Tausend Euro (Vorjahr 40 Tausend Euro) für Prüfungskosten für das Jahr 2018, mit 10 Tausend Euro (Vorjahr 9 Tausend Euro) für die Lease-Management-Vergütung, mit 4 Tausend Euro (Vorjahr 22 Tausend Euro) für die Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung 2018 sowie mit 53 Tausend Euro (Vorjahr 29 Tausend Euro) für die Verwahrstellenvergütung für die Jahre 2017 und 2018 gebildet.

Die Position Kredite von Kreditinstituten beinhaltet - inklusive abgegrenzter Zinsen - mit 48.092 Tausend Euro (Vorjahr 52.878 Tausend Euro) ein Darlehen zur Finanzierung des Flugzeugkaufpreises (langfristige Finanzierung).

**Restlaufzeiten des Kredits**

in Tausend Euro

	31.12.2018	31.12.2017
Bis ein Jahr	7.715	7.104
Ober ein Jahr	40.377	45.774
Summe	48.092	52.878

Die Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen (95 Tausend Euro, Vorjahr 0 Tausend Euro) beinhalten Verbindlichkeiten aus Prüfungskosten mit 45 Tausend Euro, Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin AVOLO GmbH aus Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung 2017 und 2018 mit 44 Tausend Euro sowie Verbindlichkeiten aus Verwahrstellenentgelte mit 5 Tausend Euro. Die Verbindlichkeiten weisen zum 31. Dezember 2018 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (29 Tausend Euro, Vorjahr 16 Tausend Euro) resultieren aus noch nicht ausbezahlten Ausschüttungen an Kommanditisten. Die Verbindlichkeiten weisen zum 31. Dezember 2018 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

Die Anderen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die hinterlegte Mietsicherheit des Leasingnehmers in Höhe von 1.245 Tausend Euro (Vorjahr 1.188 Tausend Euro). Sie haben eine Laufzeit von über einem Jahr.

Die Position Passive Rechnungsabgrenzung enthält die im Jahr 2018 für Januar 2019 bezahlte Miete in Höhe von 1.245.000 Euro (Vorjahr 1.188 Tausend Euro).

Das Eigenkapital beinhaltet mit 61.691 Tausend Euro (Vorjahr 63.690 Tausend Euro) die Kapitalanteile der Kommanditisten, wobei Ausschüttungen in Form von Kapitalrückzahlungen in Höhe von -12.533 Tausend Euro (Vorjahr -7.181 Tausend Euro) sowie Entnahmen aus anrechenbarer KapEst und Soli von -9 Tausend Euro (Vorjahr 0 Tausend Euro) abgesetzt sind. Darüber hinaus sind mit 3.709 Tausend Euro (Vorjahr 3.541 Tausend Euro) die aus dem Agio der Kommanditanteile resultierende Kapitalrücklage (5 Prozent auf die Einlagen), mit -19.293 Tausend Euro (Vorjahr -11.228 Tausend Euro) die nicht realisierten Verluste aus der Neubewertung, mit 9.682 Tausend Euro (Vorjahr -937 Tausend Euro) der Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag) und mit 10.819 Tausend Euro (Vorjahr 10.620 Tausend Euro) das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres enthalten.

#### V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Sachwerten beinhalten die Leasingraten aus der langfristigen Vermietung des erworbenen Flugzeugs.

Unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus Termingeldanlagen (33 Tausend Euro), verrechnet mit den negativen Zinsen auf Bankguthaben (-0,4 Tausend Euro) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (29 Tausend Euro, Vorjahr 117 Tausend Euro) beinhalten im Wesentlichen 25 Tausend Euro (Vorjahr 26 Tausend Euro) aus realisierten Kursgewinnen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 3 Tausend Euro (Vorjahr 3 Tausend Euro).

Die im Berichtsjahr angefallenen Zinsen aus Kreditaufnahmen resultieren aus der Aufnahme eines langfristigen Darlehens (2.050 Tausend Euro, Vorjahr 2.378 Tausend Euro) zur Finanzierung des Flugzeugkaufpreises.

Innerhalb der Verwaltungsvergütung wird die Verwaltungsvergütung 2018 der Commerz Real KVG (440 Tausend Euro, Vorjahr 425 Tausend Euro) sowie die an die AVOLO GmbH aus dem lease-management agreement gezahlte Vergütung (18 Tausend Euro, Vorjahr 18 Tausend Euro) ausgewiesen.

Die Verwahrstellenvergütung betrifft das für das Jahr 2018 angefallene Verwahrstellenentgelt (40 Tausend Euro, Vorjahr 40 Tausend Euro) der CACEIS Bank S. A., Germany Branch.

Die Prüfungs- und Veröffentlichungskosten beinhalten im Wesentlichen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2018 (35 Tausend Euro).

#### Sonstige Aufwendungen

in Tausend Euro

	2018	2017
Realisierte Tilgungsverluste Darlehen	968	1.449
Realisierte Kursverluste aus der Anlage von Termingeldern in USD	69	0
Realisierte Kursverluste aus dem zeitlichen Unterschied zwischen Einbuchung und Zahlung von Forderungen und Verbindlichkeiten	17	12
Kosten des Geldverkehrs	30	22
Geschäftsführungs- und Haftungsvergütungen AVOLO GmbH	19	20
Jährliches Bearbeitungsentgelt SMBC	9	10

	2018	2017
Haftungsvergütung ADRUGA GmbH	4	4
Sonstige Abgaben und Gebühren	2	3
Anteilige Gebühr für die Übernahme der Verpflichtung zur Begrenzung der Vermittlungsgebühren durch die CR KVG	0	174
Vermittlungsprovisionen	0	98
Summe	1.118	1.792

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf 10.819 Tausend Euro (Vorjahr 10.620 Tausend Euro).

Die Erträge aus der Neubewertung der Bilanzposten (977 Tausend Euro, Vorjahr 19.742 Tausend Euro) ergeben sich im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung der Ausschüttungen (574 Tausend Euro), der laufenden Bankkonten (373 Tausend Euro) und der Anschaffungsnebenkosten des Flugzeugs (28 Tausend Euro).

Demgegenüber stehen Aufwendungen aus der Neubewertung der Bilanzposten (8.944 Tausend Euro, Vorjahr 29.433 Tausend Euro), die im Wesentlichen aus der Wertminderung, verrechnet mit den Erträgen aus der Währungsumrechnung der Sachanlagen (3.981 Tausend Euro, Vorjahr 27.683 Tausend Euro) sowie aus der Währungsumrechnung des Kommanditkapitals (3.361 Tausend Euro), des Darlehens bei der SMBC (1.377 Tausend Euro), des Agios (168 Tausend Euro) und der Mietsicherheit (56 Tausend Euro) resultieren.

#### VI. Verwendungsrechnung und Entwicklungsrechnung

Der persönlich haftende Gesellschafter der AVOLO KG, die AVOLO GmbH, ist nicht am Kapital der Gesellschaft beteiligt und nimmt somit auch nicht an der Ergebnisverteilung der AVOLO KG teil. An der Ergebnisverteilung sind nur die Kommanditisten inklusive der über den Treuhandkommanditisten AVIO GmbH aufgenommenen Investoren (Treugeber) beteiligt.

##### Verwendungsrechnung nach § 24 Absatz 1 KARBV

in Tausend Euro

	31.12.2018	31.12.2017
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	10.819	10.620
2. Gutschrift auf Rücklagenkonten	0	0
3. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-10.819	-10.620
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0	0
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

##### Entwicklungsrechnung nach § 24 Absatz 2 KARBV

in Tausend Euro

	31.12.2018	31.12.2017
1. Wert des Eigenkapitals am Anfang des Geschäftsjahres	65.685	78.246
1. Entnahmen für das Vorjahr	-2.676	-2.004
2. Zwischenentnahmen	-2.684	-2.189
3. Mittelzufluss (netto)		
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	3.529 <sup>14</sup>	-9.204 <sup>15</sup>
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0	0
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	10.819	10.620

	31.12.2018	31.12.2017
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-8.065	-9.784
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	66.608	65.685

<sup>14</sup> Währungskurseffekte

<sup>15</sup> Zugang in Höhe von 1.103 Tausend US-Dollar, im Übrigen Währungskurseffekte

#### VII. Zusätzliche Erläuterungen

##### Gesellschafterkonten

Die Gesellschafterkonten werden gemäß den Bestimmungen des § 5 des Gesellschaftervertrages geführt und untergliedert. Für jeden Gesellschafter werden ein Gesellschafterkonto (Kapitalkonto I), ein Sonderkonto (Kapitalkonto II) sowie ein Verlustkonto geführt. Alle Konten sind gemäß § 5.1 des Gesellschaftervertrages unverzinslich.

Das Gesellschafterkonto (Kapitalkonto I) wird als Festkonto für die Einlagen des betreffenden Gesellschafters geführt.

##### Das Sonderkonto (Kapitalkonto II) wird in drei Unterkonten untergliedert:

- a) Auf dem Unterkonto A werden Ausschüttungen im Sinne des § 12.1 des Gesellschaftsvertrages erfasst.
- b) Auf dem Unterkonto B werden Gewinne aus dem nicht realisierten Ergebnis erfasst, soweit diese Gewinne nicht zuvor zum Ausgleich von nicht realisierten Verlusten verwendet wurden.
- c) Auf dem Unterkonto C werden Gewinne aus dem realisierten Ergebnis erfasst, soweit diese Gewinne nicht zuvor zum Ausgleich von realisierten Verlusten verwendet wurden.

##### Das Verlustkonto wird in zwei Unterkonten untergliedert:

- a) Auf dem Verlustkonto A werden die nicht realisierten Verluste verbucht. Spätere Gewinne aus dem nicht realisierten Ergebnis werden vorab bis zum Ausgleich des nicht realisierten Verlustvortrages auf diesem Konto gebucht.
- b) Auf dem Verlustkonto B werden die realisierten Verluste gebucht. Spätere Gewinne aus dem realisierten Ergebnis werden vorab bis zum Ausgleich des realisierten Verlustvortrages auf diesem Konto gebucht.

Das von den Gesellschaftern an die Gesellschaft gezahlte Agio wird gemäß § 5.9 des Gesellschaftsvertrages in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt.

##### Überleitung der Gesellschafterkonten auf den Bilanzausweis zum 31. Dezember 2018

Gesellschafterkonten	in Euro	in Euro	Bilanzausweis
Kapitalkonto I	74.232.314,41		
Sonderkonto, Unterkonto A (Ausschüttungen/Einnahmen)	-12.541.467,96		
Rücklagenkonto		61.690.846,45	Kapitalanteile
Sonderkonto, Unterkonto B	372.787,51	3.708.995,64	Kapitalrücklage
Verlustkonto A	-19.665.702,12		
		-19.292.914,61	Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung
Sonderkonto, Unterkonto C	9.682.208,99	9.682.208,99	Gewinnvortrag/Verlustvortrag
Sonderkonto, Unterkonto C	10.819.320,16	10.819.320,16	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres
		66.608.456,63	

Eine detaillierte Aufteilung des Eigenkapitals auf die einzelnen Gesellschafter inklusive der Anteile, die auf Treugeber gemäß § 4.6 des Gesellschaftsvertrages entfallen, wird als Anlage dem Anhang beigelegt.

**Nettoinventarwert**

Der Nettoinventarwert wird gemäß § 6 Nr. 6.8 des Gesellschaftsvertrages einmal jährlich je Anteil berechnet. Die Anzahl der umlaufenden Anteile betrug zum Bilanzstichtag 84.996. Der Anteil muss gemäß § 4.5 des Gesellschaftsvertrags in US-Dollar erfolgen, mindestens 30.000 US-Dollar betragen, mindestens dem Gegenwert von 20.000 Euro entsprechen und durch 1.000 ohne Rest teilbar sein. Gemäß § 8.7 des Gesellschaftsvertrages hat jeder Gesellschafter je vollem nominalen Kapitalanteil in Höhe von 1.000 US-Dollar eine Stimme. Aus diesem Grund wurde der Anteil für Zwecke der Anteilwertberechnung mit 1.000 US-Dollar definiert.

Der Nettoinventarwert je Anteil ergibt sich aus der Teilung des Nettoinventarwertes des Investmentvermögens durch die Anzahl der zum Bewertungsstichtag in den Verkehr gelangten Anteile. Der Nettoinventarwert des Investmentvermögens beträgt zum 31. Dezember 2018 (Bilanzstichtag) 66.608.456,63 Euro (Vorjahr 65.684.912,87 Euro) beziehungsweise 76.266.682,89 US-Dollar (Vorjahr 78.775.915,96 US-Dollar).

Der Wert eines Anteils belief sich zum Bilanzstichtag auf 783,67 Euro (Vorjahr 772,80 Euro) beziehungsweise 897,30 US-Dollar (Vorjahr 926,82 US-Dollar).

**Gesamtkostenquote**

Die laufenden Kosten, die der Fonds im Geschäftsjahr 2018 zu leisten hatte, betragen netto 598.203,05 Euro (Vorjahr 859.747,86 Euro). Dies entspricht einer Gesamtkostenquote von 0,9 Prozent (Vorjahr 1,19 Prozent), bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert in Höhe von 66.146.684,75 Euro (Vorjahr 71.965.641,52 Euro). Diesen haben wir als arithmetisches Mittel des Nettoinventarwertes zum 31. Dezember 2017 sowie zum 31. Dezember 2018 ermittelt.

Gesamtkosten	in Euro	
	2018	2017
Geschäftsbesorgungsgebühr CR KVG	440.312,36	424.912,92
Prüfungskosten	35.000,00	44.692,00
Verwahrstellenvergütung	39.700,00	40.300,00
HV-/GF-Vergütung	23.011,04	23.584,52
Kosten des Geldverkehrs	30.124,95	22.085,30
Geschäftsbesorgungsgebühr AVOLO GmbH	17.938,84	17.852,02
Jährliches Bearbeitungsentgelt Darlehen Sumitomo	8.542,64	9.447,75
Sonstige Abgaben/Gebühren	2.500,05	3.208,22
Gesellschaftsrechtliche Pflichtangaben	1.073,17	1.201,61
Zwischensumme laufende Verwaltungskosten	598.203,05	587.284,34
CR KVG für die Übernahme der Verpflichtung zur Begrenzung der Vermittlungsvergütungen	0,00	174.144,34
Vermittlung von Eigenkapital durch externe Vermittler	0,00	98.319,18
Zwischensumme der Kosten der Platzierung	0,00	272.463,52
Gesamtkosten	598.203,05	859.747,86
Durchschnittlicher NAV	66.146.684,75	71.965.641,52
Gesamtkostenquote in %	0,90	1,19
Gesamtkostenquote auf Basis der laufenden Verwaltungskosten in %	0,90	0,82

**Vergleichende Übersicht**

	Wert pro Anteil (1.000 -Dollar)		Nettoinventarwert	
	in Euro	in US-Dollar	in Euro	in US-Dollar
31.12.2018	783,67	897,30	66.608.456,63	76.266.682,89

	Wert pro Anteil (1.000 -Dollar)		Nettoinventarwert	
	in Euro	in US-Dollar	in Euro	in US-Dollar
31.12.2017	772,80	932,10	65.684.912,87	78.775.915,96
31.12.2016	932,10	982,53	78.246.370,17	82.479.500,44
31.12.2015	953,87	1.038,48	42.341.365,54	46.097.044,61

**Vergütungen**

Die Commerz Real KVG kann für die Verwaltung der Investmentgesellschaft je ausgegebenem Anteil eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von bis zu 20 Prozent (Höchstbetrag) des Betrages erhalten, um den der Anteilswert am Ende der Abrechnungsperiode unter Berücksichtigung bereits geleisteter Ausschüttungen den Ausgabepreis zuzüglich einer jährlichen Verzinsung von 6,5 Prozent übersteigt (absolut positive Anteilswertentwicklung), jedoch höchstens bis zu 2,4 Prozent des durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Investmentgesellschaft in der Abrechnungsperiode, die mit der Auflage der Investmentgesellschaft beginnt und nach der Veräußerung der Vermögensgegenstände endet. Im Berichtsjahr ist für die Commerz Real KVG keine erfolgsabhängige Vergütung angefallen.

**VIII. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

**IX. Sonstige Angaben**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Derivative Finanzinstrumente wurden im Berichtsjahr nicht abgeschlossen und waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

**Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr waren Mitglieder der Geschäftsführung die Herren:

für die AVOLO GmbH:

- a) Nakash, Felah  
Head of Aircraft Investments der Commerz Real AG
- Dr. Delcker, Matthias  
Rechtsanwalt

für die ADRUGA GmbH (geschäftsführender Kommanditist):

- Szczodrowski, Heiko  
Bereichsleiter Asset Structuring Portfoliomanagement der Commerz Real AG

Die Geschäftsführer der AVOLO GmbH und der ADRUGA GmbH beziehen von der Gesellschaft keine gesonderten Bezüge für die Geschäftsführung.

**Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr und zum Stichtag keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Karlsruhe, den 28. Mai 2019

*Felah al Nakash*  
*Dr. Matthias Delcker*  
*Heiko Szczodrowski*

**X. Anlage zum Anhang**

**1. Aufteilung nach Bilanzausweis zum 31. Dezember 2018**

<b>Eigenkapital</b>	<b>Gesellschafter</b>	<b>Bestand 31.12.2017</b>	<b>Zugang und Abgang 2018</b>
Einlagen	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	25.014,59 €	0,00 €
	AVIO GmbH	25.014,59 €	0,00 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	13.341.115,65 €	0,00 €
	Treugeber; diverse	57.480.196,78 €	0,00 €
	Summe	70.871.341,61 €	0,00 €
Ausschüttungen	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	-4.361,92 €	-1.686,07 €
	AVIO GmbH	-4.221,22 €	-1.686,07 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-1.050.612,86 €	-899.241,62 €
	Treugeber; diverse	-6.122.198,08 €	-3.874.382,50 €
	Summe	-7.181.394,08 €	-4.776.996,26 €
Entnahmen	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	0,00 €	-3,11 €
	AVIO GmbH	0,00 €	-3,11 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	0,00 €	-1.661,30 €
	Treugeber; diverse	0,00 €	-7.157,71 €
	Summe	0,00 €	-8.825,23 €
Kapitalanteile	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	20.652,67 €	-1.689,18 €
	AVIO GmbH	20.793,37 €	-1.689,18 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	12.290.502,79 €	-900.902,92 €



Eigenkapital	Gesellschafter	Bestand 31.12.2017	Zugang und Abgang 2018
	Treugeber; diverse	51.357.998,70 €	-3.881.540,21€
	Summe	63.689.947,53 €	-4.785.821,49 €
Kapitalrücklage			
	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	0,00 €	0,00 €
	AVIO GmbH	0,00 €	0,00 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	667.055,78 €	0,00 €
	Treugeber; diverse	2.874.009,84 €	0,00 €
	Summe	3.541.065,62 €	0,00 €
Nicht realisierte Gewinne/Verluste	aus der Neubewertung		
	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	15.637,63 €	-2.846,48 €
	AVIO GmbH	15.637,63 €	-2.846,48 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-1.878.235,74 €	-1.518.114,78 €
	Treugeber; diverse	-9.381.348,79 €	-6.540.797,60 €
	Summe	-11.228.309,27 €	-8.064.605,34 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	113.796,76 €	3.748,31€
	AVIO GmbH	113.796,76 €	3.748,31€
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-379.053,93 €	1.999.086,21€
	Treugeber; diverse	-785.976,49 €	8.613.063,06 €
	Summe	-937.436,90 €	10.619.645,89 €
Realisiertes Ergebnis	des Geschäftsjahres		
	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	3.748,31€	70,48 €
	AVIO GmbH	3.748,31€	70,48 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	1.999.086,21€	37.587,52 €
	Treugeber; diverse	8.613.063,06 €	161.945,79 €
	Summe	10.619.645,89 €	199.674,27 €
Summe Eigenkapital	31.12.2018	65.684.912,87 €	-2.031.106,67 €



Eigenkapital	Gesellschafter	Bestand vor Kursbewertung 31.12.2018	Kursbewertung 31.12.2018	Bestand 31.12.2018
Einlagen	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	25.014,59 €	1.186,28 €	26.200,87 €
	AVIO GmbH	25.014,59 €	1.186,28 €	26.200,87 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	13.341.115,65 €	632.683,48 €	13.973.799,13 €
	Treugeber; diverse	57.480.196,78 €	2.725.916,76 €	60.206.113,54 €
	Summe	70.871.341,61 €	3.360.972,80 €	74.232.314,41 €
Ausschüttungen	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	-6.047,99 €	-289,35 €	-6.337,34 €
	AVIO GmbH	-5.907,29 €	-282,68 €	-6.189,97 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-1.949.854,48 €	-93.813,64 €	-2.043.668,12 €
	Treugeber; diverse	-9.996.580,58 €	-479.866,72 €	-10.476.447,30 €
	Summe	-11.958.390,34 €	-574.252,39 €	-12.532.642,73 €
Entnahmen	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	-3,11 €	0,00 €	-3,11 €
	AVIO GmbH	-3,11 €	0,00 €	-3,11 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-1.661,30 €	0,00 €	-1.661,30 €
	Treugeber; diverse	-7.157,71 €	0,00 €	-7.157,71 €
	Summe	-8.825,23 €	0,00 €	-8.825,23 €
Kapitalanteile	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	18.963,49 €	896,93 €	19.860,42 €
	AVIO GmbH	19.104,19 €	903,60 €	20.007,79 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	11.389.599,87 €	538.869,84 €	11.928.469,71 €
	Treugeber; diverse	47.476.458,49 €	2.246.050,04 €	49.722.508,53 €
	Summe	58.904.126,04 €	2.786.720,41 €	61.690.846,45 €
Kapitalrücklage	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	AVIO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	667.055,78 €	31.634,18 €	698.689,96 €
	Treugeber; diverse	2.874.009,84 €	136.295,84 €	3.010.305,68 €
	Summe	3.541.065,62 €	167.930,02 €	3.708.995,64 €



Eigenkapital	Gesellschafter	Bestand vor Kursbewertung 31.12.2018	Kursbewertung 31.12.2018	Bestand 31.12.2018
Nicht realisierte Gewinne/Verluste	aus der Neubewertung			
	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	12.791,15 €	0,00 €	12.791,15 €
	AVIO GmbH	12.791,15 €	0,00 €	12.791,15 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-3.396.350,52 €	0,00 €	-3.396.350,52 €
	Treugeber; diverse	-15.922.146,39 €	0,00 €	-15.922.146,39 €
	Summe	-19.292.914,61 €	0,00 €	-19.292.914,61 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	117.545,07 €	0,00 €	117.545,07 €
	AVIO GmbH	117.545,07 €	0,00 €	117.545,07 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	1.620.032,28 €	0,00 €	1.620.032,28 €
	Treugeber; diverse	7.827.086,57 €	0,00 €	7.827.086,57 €
	Summe	9.682.208,99 €	0,00 €	9.682.208,99 €
Realisiertes Ergebnis	des Geschäftsjahres			
	AVOLO GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	ADRUGA GmbH	3.818,79 €	0,00 €	3.818,79 €
	AVIO GmbH	3.818,79 €	0,00 €	3.818,79 €
	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	2.036.673,73 €	0,00 €	2.036.673,73 €
	Treugeber; diverse	8.775.008,85 €	0,00 €	8.775.008,85 €
	Summe	10.819.320,16 €	0,00 €	10.819.320,16 €
Summe Eigenkapital	31.12.2018	63.653.806,20 €	2.954.650,43 €	66.608.456,63 €

**2. Aufteilung nach Gesellschaftergruppen zum 31. Dezember 2018**

Eigenkapital	Gesellschafter	Bestand 31.12.2018
Einlagen	AVOLO GmbH	0,00 €
Ausschüttungen	AVOLO GmbH	0,00 €
Entnahmen	AVOLO GmbH	0,00 €
Kapitalanteile	AVOLO GmbH	0,00 €
Kapitalrücklage	AVOLO GmbH	0,00 €
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	AVOLO GmbH	0,00 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	AVOLO GmbH	0,00 €
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	AVOLO GmbH	0,00 €



<b>Eigenkapital</b>	<b>Gesellschafter</b>	<b>Bestand 31.12.2018</b>
	Summe	0,00 €
Einlagen	ADRUGA GmbH	26.200,87 €
Ausschüttungen	ADRUGA GmbH	-6.337,34 €
Entnahmen	ADRUGA GmbH	-3,11 €
Kapitalanteile	ADRUGA GmbH	19.860,42 €
Kapitalrücklage	ADRUGA GmbH	0,00 €
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	ADRUGA GmbH	12.791,15 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	ADRUGA GmbH	117.545,07 €
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	ADRUGA GmbH	3.818,79 €
	Summe	154.015,43 €
Einlagen	AVIO GmbH	26.200,87 €
Ausschüttungen	AVIO GmbH	-6.189,97 €
Entnahmen	AVIO GmbH	-3,11 €
Kapitalanteile	AVIO GmbH	20.007,79 €
Kapitalrücklage	AVIO GmbH	0,00 €
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	AVIO GmbH	12.791,15 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	AVIO GmbH	117.545,07 €
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	AVIO GmbH	3.818,79 €
	Summe	154.162,80 €
Einlagen	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	13.973.799,13 €
Ausschüttungen	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-2.043.668,12 €
Entnahmen	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-1.661,30 €
Kapitalanteile	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	11.928.469,71 €
Kapitalrücklage	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	698.689,96 €
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	-3.396.350,52 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	1.620.032,28 €
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	HUK-Coburg Finanzverwaltung GmbH	2.036.673,73 €
	Summe	12.887.515,16 €
Einlagen	Treugeber; diverse	60.206.113,54 €
Ausschüttungen	Treugeber; diverse	-10.476.447,30 €
Entnahmen	Treugeber; diverse	-7.157,71 €
Kapitalanteile	Treugeber; diverse	49.722.508,53 €



Eigenkapital	Gesellschafter	Bestand 31.12.2018
Kapitalrücklage	Treugeber; diverse	3.010.305,68 €
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	Treugeber; diverse	-15.922.146,39 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	Treugeber; diverse	7.827.086,57 €
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	Treugeber; diverse	8.775.008,85 €
Summe Eigenkapital 31.12.2018	Summe	53.412.763,24 € 66.608.456,63 €

### 3. Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe

#### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

##### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

•entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

•vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 in Verbindung mit § 136 KAGB in Verbindung mit § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 in Verbindung mit § 136 KAGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Jahresbericht - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



---

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 in Verbindung mit § 136 KAGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

#### Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG zum 31. Dezember 2018 geprüft.



Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 in Verbindung mit § 136 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 in Verbindung mit § 136 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Düsseldorf, den 29. Mai 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Michael Henneberger, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Uwe Sparenborg, Wirtschaftsprüfer*

**4. Bilanzzeit**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Karlsruhe, den 28. Mai 2019

*Die Geschäftsführung*

*Felah al Nakash*

*Dr. Matthias Delcker*

*Heiko Szczodrowski*

## **II. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018**

**in US-Dollar**

(zu rein informatorischen Zwecken)

**AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe**

**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

### **USD-Bilanzwerte**

	<b>31.12.18</b>	<b>31.12.17</b>
	<b>USD</b>	<b>USD</b>
Investmentanlagevermögen		
<b>A. Aktiva</b>		
1. Sachanlagen	125.304.828,00	136.021.041,00
2. Anschaffungsnebenkosten	602.568,37	713.811,75
3. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	8.394.592,27	8.195.935,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	134.406,31	248.197,80
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.548,00	4.548,00
	134.440.942,95	145.183.533,55



	31.12.18	31.12.17
	USD	USD
<b>B. Passiva</b>		
1. Rückstellungen	116.732,50	119.374,00
2. Kredite		
a) von Kreditinstituten	55.065.514,74	63.416.640,19
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	108.293,28	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	33.359,54	18.591,25
b) andere	1.425.180,00	1.427.832,15
5. Passive Rechnungsabgrenzung	1.425.180,00	1.425.180,00
6. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile	70.636.019,19	76.383.354,08
b) Kapitalrücklage	4.246.800,00	4.246.800,00
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	-43.285.419,34	17.117.051,68
d) Gewinnvortrag/Verlustvortrag	30.596.940,90	-32.451.179,02
e) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	14.072.342,14	13.479.889,22
	134.440.942,95	145.183.533,55

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in US-Dollar

	2018	2017
	USD	USD
<b>Investmenttätigkeit</b>		
1. Erträge		
a) Erträge aus Sachwerten	17.102.160,00	17.102.160,00
b) Zinsen und ähnliche Erträge	37.646,49	-717,71
c) Sonstige betriebliche Erträge	14.968,06	126.868,95
Summe Erträge	17.154.774,55	17.228.311,24

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>USD</b>	<b>USD</b>
2. Aufwendungen		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-2.388.190,42	-2.740.508,39
b) Verwaltungsvergütung	-524.901,68	-524.901,68
c) Verwahrstellenvergütung	-45.508,37	-48.060,76
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-41.321,63	-54.923,33
e) Sonstige Aufwendungen	-82.510,31	-380.027,86
Summe Aufwendungen	-3.082.432,41	-3.748.422,02
3. Ordentlicher Nettoertrag	14.072.342,14	13.479.889,22
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	14.072.342,14	13.479.889,22
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	3.558,94	0,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-10.726.555,88	-12.712.073,35
c) Abschreibungen Anschaffungsnebenkosten	-111.243,38	-111.243,41
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	-10.834.240,32	-12.823.316,76
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	3.238.101,82	656.572,46

Die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 und die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgten am 25.06.2019.